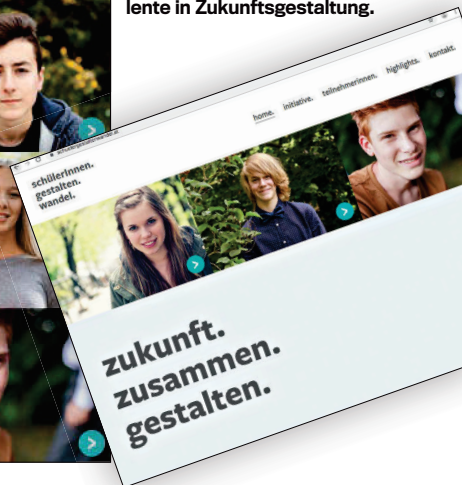


NEUE WEBSITE zum Zehnjahresjubiläum der Initiative von Unternehmensberater Konstantinos Bitsios zur Einbindung junger Talente in Zukunftsgestaltung.



INITIATIVE

Zuhören, was die Jungen sagen

Ein Format bringt Entscheidungsträger an Schulen – nicht um vorzutragen, sondern den Jungen Rede und Antwort zu stehen.

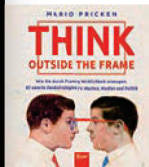
➔ Eine Konferenz war für Konstantinos Bitsios' Initialzündung für die Gründung von „schuelerInnen.gestalten.wandel.“ Der Berater erinnert sich: „Es ging um Zukunftsthemen, doch kein einziger Junger war eingeladen.“ Er beschloss, das zu ändern, und begann damit, über Schulen Entscheidungsträger mit Jugendlichen zusammenzubringen. Und zwar so, dass Schüler nicht Vorträge hören, sondern Themen und Agenda selbst bestimmen. Mehr als 200 Entscheidungsträger und Meinungsführer aus Wirtschaft und

Politik lassen sich mittlerweile auf solche kritischen Dialoge ein. Sie sind auf der neuen Website der Initiative gelistet und können dort von Lehrern und Direktoren für Treffen angefragt und gebucht werden. Bitsios koordiniert im Vorfeld, klärt Termine und Themen, erklärt Abläufe. Die Anmeldung ist für Klassen ab der sechsten Schulstufe während des ganzen Schuljahres jederzeit möglich. Neben solchen Dialogen, die in der Schule oder in Unternehmen stattfinden, bietet Bitsios' Initiative inzwischen weitere Formate an:

- ➔ Diskussionsrunden an Schulen mit 100 bis 150 Schülern und sechs bis acht Vorständen, Künstlern oder Journalisten, die aber nicht untereinander am Podium, sondern mit Schülern über vorher von diesen gewählte Themen diskutieren;
 - ➔ exklusive Dialoge mit politischen Funktionsträgern;
 - ➔ Teilnahme von Schülern an Unternehmensprojekten;
 - ➔ Unternehmenspraktika im Sommer 2020;
 - ➔ Cheffinnentage, an denen Schüler Führungskräften einen Tag vor Ort über die Schulter schauen können;
 - ➔ Teilnahme an Veranstaltungen, Konferenzen, Kongressen und Tagungen.
- Anmeldung für interessierte Lehrer und Unternehmen auf schuelergestaltenwandel.at**

BUCHTIPP

Fallbeispiele für Framing



Je nachdem, in welchem Kontext man ihn präsentiert, kann faktisch

identischer Inhalt ganz unterschiedlich aufgenommen werden und völlig verschiedene Assoziationen beim Empfänger auslösen. Framing ist die bewusste Gestaltung dieses Wahrnehmungsrahmens, eine Kommunikations- oder auch Manipulationstechnik, durch die der Absender einer Botschaft deren Wahrnehmung beim Publikum zu beeinflussen versucht. Letztlich geht es also um die Deutungshoheit. Mario Pricken, Experte für Kreativität und Ideenmanagement, präsentiert in diesem Praxishandbuch 82 eindrucksvolle Fallbeispiele für Framing aus unterschiedlichsten Bereichen und vermittelt so Einblicke in Anwendungen und Hintergründe dieser Technik. Damit will er zum „Framestorming“ befähigen, einem innovativen Kreativprozess, um richtige Frames für eigene Projekte und Themen zu setzen.

MARIO PRICKEN
„THINK OUTSIDE THE FRAME“
Econ Verlag, 30,80 Euro

Hamburg als Hotspot der Digitalszene

Digitaltagung „Next“ beleuchtete Dimensionen der digitalen Wirklichkeit

Mehr als 1.500 Experten aus der Digitalszene diskutierten in Hamburg unter dem Motto „Parallelwelten“ auf der Digitaltagung „Next19“ über Technologietrends und neue Realitäten. Insgesamt präsentierten rund 100 Vordenker und Kreative Insights und Denkanstöße, darunter waren Keynotes des Experimentalphysikers James Beacham, des Tech-Autors Jamie Susskind sowie der Expertin für „Generational Intelligence“ Eliza Filby. Neue Blickwinkel auf Marketing,

Commerce und Society boten Sprecher aus aller Welt, der Journalist und Künstler James Bridle hinterfragte kritisch unsere Beziehung zu Technologie, und Medienkünstler Christian „Mio“ Loclair beleuchtete die menschliche Identität mit modernster Technologie in interaktiven Installationen, audiovisuellen Erlebnissen und Tanzperformances. Über Schutz zukünftiger Generationen, Wirtschaftskreisläufe und nachhaltiges Marketing sprach Zukunftsforscher Scott Smith mit

Sophie Howe, „Future Generations Commissioner“ in der walisischen Verwaltung. „In der digitalen schönen neuen Welt ist mittlerweile fast alles möglich“, resümiert Markus Höfner, Managing Director Accenture Interactive Austria, „und es liegt an uns, das Richtige daraus zu machen.“ Die Unterscheidung in Gut und Böse in Bezug auf Parallelwelten und künstliche Intelligenz sei dabei nicht immer eindeutig zu beantworten, so der Digitalexperte weiter. Anmeldungen für „Next 20“ am 17. und 18. 9. 2020 in Hamburg sind schon möglich.
Info: nextconf.eu